

**VERZEICHNIS UND
WAHRHAFT
BESCHREIBUNG ALLER
DEREN KÖNIGE,
FÜRSTEN ... WELCHE...**



Verzeichnuß/
Vnd warhafftige Beschreibung

Aller deren Königen/
Fürsten / Communen / vnd Potentaten /
welche vber dem Pfälzischen Vntwesen / entweder er-
schlagen / oder auß Kümmernuß gestorben / oder Land vnd
Leut verlohren / oder doch in andere Wege dar-
über zu Schanden worden.



Gedruckt im Jahr Christi 1 6 2 9.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

OF THE

UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL.



1. Ludovicus Galliarum Rex.

E hat Ludovicus König in Franck-
reich lange Zeit dem Ransfelder/damit er den
Krieg wider ihre Käys. Mayt. continuiren
könnte/Gelt angehengt/sonderlich Anno 1623.
gedachten Ransfelder in Ostfrießland unter-
halten/ Wie auch dem Halberstädter heimlich allerhand
Vorschub gethan/ Hernach Anno 1624. die Liga de Avi-
gnon auffrichten helfen: Darauff eodem anno würd-
lich in den Bünden vnd ins Veltlin eingefallen/ vnd mit
dem Gabor vnd Türcken allerhand gefährliche Practicken
geführt. Item Anno 1625. vnd 1626. den Krieg gegen
Spanien vnd Genua/ in meynung die Spanische Rache
der Orten zu diuertiren/ vnd von der Hülff ihre Käyserl.
Mayt. abzuhalten/offentlich sustentiert. Hat aber mit al-
len solchen Machinationibus anders nichts außgericht/
als daß Gott der Allmächtig bald darauff ein solche Con-
spiration in Franckreich verhengt/darüber der König nicht
allein bey nahe vmb das Königreich/ sondern auch schier
vmb das Leben kommen: Vnd haben zu gleicher Zeit die
Franzosen mit Augen anschawen müssen/daß die Avigno-
nische Liga/ daran die Ligisten so lang gebawt/ eher zu
Grund gangen/ehe daß mans auffgerichtet/ vnd muß man
das Veltlin wider in den Stand sehen/ wie es gewesen/
vor der Avignonischen Liga: interim ist Gelt vnd Vold/
was man in Italia verwendt/ so wol auch was der König

dem Babor vnd Mansfeldt angehenget/ alles vergebens
im Rauch auffgangen.

2. Jacobus Angliae Rex.

In den Prager vnd Heydelbergischen Acten findet man
So viel Nachrichs/ daß dieser König gleich im anfang
da in Böhemb die noch werende motus sich erhebt/ bö-
se Officia wider das hochl. Erzhauß Oesterreich gemacht/
vnd seinen Ayden den Pfalzgraffen nicht weniger wider ih-
re Käys. May. verhetzt: ja es ist nominatum auß gedach-
ten Acten so viel zuerweisen/ daß er je vnd allweg geraten/
es solte der Pfalzgrafe in Lebzeit Käysers Matthiae höchst-
seeliger Gedächtnuß/ zu keiner Wahl eines Römischen Kö-
nigs sich verstehen/ sondern es zu einem Interregno kom-
men lassen/ damit wehrendes Vicariats er der Pfalzgraff
seyn/ vnd seiner Mitvorniten Condition vmb soviel mehr
verbessern/ vnd den vermeynten Gravaminibus abhelffen/
zuvörderst aber vff ein anders außländisch Hauß/ in specie
auff den Herzogen von Savoia transferiren: Das Kö-
nigreich Böhemb aber mit Occasion des Böhemischen
Auffstands/ vor sein Ayden eröbern mög/ wie aber er der
König hernach gesehen/ daß die Wahl zu Franckfurt nicht
zu verhindern gewest/ vnd die Catholischen zu keinem inter-
regno verstehen wollen/ hat er wider zugelendt/ den Pfalz-
graffen vermanet/ zu gütlicher Composition zuversichen/
in Meynung dardurch auffo wenigst gegen Abrettung des
Königreichs Böhemb ein Partickel von den Vorder-Öe-
sterreichischen Landen zukommen/ darzu aber der Pfalz-
graffe Ann. 1620. weil seines Bedünckens res nicht mehr
integra gewesen/ nicht verstehen wollen/ biß er am 9. No-
vember auß Böhemb verjaget/ darauff 621. die Triden-
Tra-

Tractation zu Wien angestellt worden/ welche Dygbi zimlich weit gebracht/ hernacher aber durch andere Engelländ- vnd Pfälzisch Ministros nominatim durch den Buckingham Wotos/ vnd andere Pöfel verhindert worden/ mit welcher Occasion, Dygbi dem Andro Paul/ inmassen des Pauls Hand darumb vorzuweisen/ gut rund ins Gesicht gesagt/ er sehe wol/ warauff der Pfalzgraff vnd die Holländer (dann der Pfalzgraff sich damaln in Holland befunden) vmbgehen/ daß sie nemlich seinen König gern wider Oesterreich in einen Krieg (darumb sie etlich Million geben/ da sie es könten zu Werck richten) inbarquirn wolten/ sie sollen aber wissen/ daß/ da es zum selben Fall kommen/ sein König nicht ein Jahr lang leben/ auch das Königreich Engelland/ ohne Ruin desselben/ den Krieg nicht zwey Jahr werde recht continuiren können: Disi prognosticon hat sich hernach sein verificiert, dann so bald König Jacobus sub finem An. 1624. dem Manßfelder die bewußte Commission wider ihre Käpf. Mayst. ertheilet vnd gedachter Manßfelder darüber mit 15000. Engelländer kaum in Holland ankommen/ ist im Monat April. Anno 1625. der König in Engelland elendiglich/ entweder/ wie etliche meinen/ auß Kümmernuß/ etliche aber geben auß durch Giffte/ hingericht worden.

3. Carolus Modernus Rex Angliæ.

BEy diesem König hat sich erst angeregte Prognosticon eben so wol/ vnd schier noch stärker als bey dem Vatter verificiret, dann es hat der Vatter im Monat Aprilis An. 625. die Augen kaum zugehan gehabt/ so hat der Sohn bald darauff im Monat Junio mit Augen ansehen müssen/ da die Arma die Engelländer wider Oesterreich ergrieffen/

ohne einzigen Effect vnter dem Manßfelder zu nichten worden/ dann mit den 15000. Engelländern/ so der Manßfelder vor Breda gebracht/ in meynung solchen Ort entsetzen helffen/ vnd hernach mit derselben vnd anderer Conseruirten Macht/ in die Vnter Pfalz einzufallen / vnd die Spanier/ wie auch das andere Kaysersliche vnd Bayersche Volk darauff zutreiben/ ist nicht allein Breda nicht entsetzt/ ja nicht ein einzige Conuoy dem Spinola nie auffgeschlagen/ sonder auch die Vnter Pfalz nicht erobert: Wol aber seynd die 15000. Engelländer theils ferro, major pars perire, reliqui fame usque ad unum ferè consumirt vnd aufgeriben worden: Gleichen Effect hat eodem anno jenziger Engelländischer König zu Calles gethan in Spanien: Item An. 1626. als ein Armada zu intercepirungen der Spanischen Silber Flotte nach der Spanischen Costa versandt: Ist aber dardurch anderst nichts außgerichtet/ als der gangen Welt erwiesen worden/ daß die Engelländische Macht/ weder per terra noch per mare die jenig nicht ist/ vor deren sich entweder Spanien zubeförchten/ oder aber die Feind des löblichen Erzhauß Oesterreich darauff einzig Fundament zumachen.

4. Rex Dania.

Der vierde König/ welcher wider Ihre Kays. Mayst. die Arma ergriffen/ ist Rex Dania gewesen/ wie noch/ den hetten billich aliorum Exempla cautiorem machen sollen/ oder da er ihme das jenig/ was dem Pfalzgraffen Garüber begegnet/ kein Witzigung wolte seyn lassen/ het ihme der Fall/ den er zu Hameln sub finem Julii Anno 1625. gethan/ billich abschrecken/ vnd er gedenccken sollen/ daß Magnus Domini die jenige ist/ welche vor Ihre Kays. Ma. streitet/weil

set/ weil er sich aber auff die NiederSächsishe Trepff
 Ständ/vnd auff die menschliche Hülffen/die ihme von vn-
 unterschiedlichen Orten in Frankreich/Engelland/Holland/
 Venedig/Constantinopel/Siebenbürgen/Schweden/2c.
 versprochen worden/gar zuviel verlassen/als hat ihme Gott
 der Allmächtig in dem Monat Augusto An. 1626. erwie-
 sen/dah man das Fundament nicht auff menschliche Mache
 vnd frembde vngewisse Hülffen/ sondern zuvörderst auff
 Gott vnd die gerechte Sach/ wie auch auff solche Mittel zu
 machen/ die nicht in aliorum arbitrio & potestate, son-
 dern in propria dispositione bestehen: Nun wil dieser
 König noch nicht ablassen/ sondern das Glück noch ferner
 versuchen/ ja gleichsam Gott im Himmel nöthigen/ seine
 vnrecht disegni zu securiren: Ergo mag er wol auffsehen/
 das an ihme vnd seinen Asseclis sich nicht verificire, was
 dorten ohne das in der H. Schrift von den mitnächtigen
 Landen in genere prophetezet wird/ Surge Aquila, veni
 Austria, oder was etlicher Leut vorgeben nach/ jener Astro-
 logus jetzigem König Christiano in specie prognosticirt,
 in 2. Versibus numeralibus:

ReX Danla ChriflanVs' pVgnabt In arMls

SeD vVblbt fatVM proaVls VI Chriflernl.

Deren der erst schon in Anno 1626. der ander dem Kö-
 nig auch vorm Jahre war worden/ in deme er die Schan-
 gen bey Bremen verlassen/Northheim vnd Stolkenaw ver-
 lohrt/auf den Schancken bey der Elb/ vnd von der daselbst
 geschlagenen Brück versagt/nacher Holslein gestoß/Tru-
 taw/Pineberg/Trempe/vnd so gar ganz Holslein quittirt/
 folgendes zur Glückstatt mit seiner bey sich habender Weer-
 schwein/ vnd Kindern ganz trawig zu Schiff gangen/
 vnd:

und nach Dennemarcq geseglet/daneben den von Durlach/
auch Graffen von Thurn/welche seine Vlieses vnd Achil-
les gewesen/das nachfliehen/wie schon beschehen hinder-
lassen/nicht zweiffelnd/er werde von seinen LandStänden
mit schlechten Ehren empfangen seyn worden/möchte auch
villicht folgendes ein Provisioner wie Pfalzgraff Friderich
(wiler anderst das völlige End seiner Prognostic nicht er-
warten) in Holland werden/weissen Holland ein Spital
der vertriebenen König genennet wird.

5. Gustavus Sudermania Dux, Pseudo Rex-Sveciae.
Nur die jenigen/den Gott der Allmächtig den Zeiger
wunderbarlich verrückt/wann sie vermeint/sie haben
das gewonnen Spiel schon in Händen/ist dieser Gustavus
auch begriffen/dann er heit anders gedenden sollen/nach
dem derselb in Preussen vor zwey Jahren eingefallen/vnd
daselbst ohne einig hindernuß die ihm zu Billaw/leicht
heit können zugefügt werden/ein Ort nach dem andern ein-
genommen/vnd zu gleicher zeit der Mansfelder/ General
Fuchs/Johan Ernst von Sachsen Weymar/Gabor vnd
Dennemärcker/jeder mit einer absonderlichen Armada wi-
der Ihre Käys. May sich im Feld befunden/auch wenig
Wochen darvor der Halberstädter noch ob den Weizen/der
Eyliaber vor Böttingen occupirt gewest/hergegen ob
der andern Seiten/die Tartarn in Polen/die Türcken aber
in Bagarn eingefallen/vnd diese alle/so gar die Daren
im Land ob der Enß/die intention dieses Gustavi vnd des
Dennemärckers (der damalen ein Gesandten bey den re-
bellischen Daren gehabt) secundiert, als das sie den gu-
ten frommen Käyser (zumalen ihre Käys. M. p. sich so vi-
ler Feind auff einmal nicht versehen) zu unterdrucken/auch
die Car

die Catholisch. Chur- vnd Fürsten/ zu allem deme/ was die
Feind des löblichen Erzhaußes Oesterreich gelüßt/ zwingen
vnd nöten sollen: Nichts desto minder aber hat es Gott
der Allmächtig weit anders/ vnd dahin wunderbarlich ge-
schickt/ daß mitten vnter des Gustavi Victorien in Polen
die Tartarn auff's Haupte geschlagen: der Dennemärcker
in Nieder Sachsen ein starke Rotta bekommen: der Gabor
vnd Türcken in Vngarn nichts außgerickt: Anfangs der
Halberstädter/ hernach der von Weymar vnd Mansfelder
gehlinges abgeleibt: der Bawren Aufruhr im Land ob
der Enß gestillt worden/ ja noch darzu so wol Gabor als die
Türcken Supplices ad genua Inuictissimi nostri Impera-
toris sich geworffen/ vnd vmb Conditiones pacis gebet-
ten/ wie danh dardurch die Cron Polen Zeit vnd Mittel be-
kommen/ sich wider dieses Gustavi disegni gefast zuma-
chen/ vnd ist es jetzt an dem/ daß die Schweden pro hosti-
bus Regni Poloniz declarirt, vnd wird man bald sehen/
ob Gustavus nicht crabrones irritirt, vnd ob ime vnd dem
Königreich Schweden nicht besser gewesen were/ mit dieser
Occasion, da der König auß Dennemarc sich in diesen vn-
nötigen Krieg in Teutschland gesteckt/ die Schweden ihre
Jura in Dennemarc vnd Norwegen/ so ihnen von Den-
nemärckern entzogen/ recuperirt, sich vmb den Sund an-
genommen/ vnd dardurch die Freyheit der commercien
in Schweden eingeführt/ vnd also das Wasser/ so der Kö-
nig auß Dennemarc auß sein Mühl zu Cronenberg in
Schweden/ vnd auß andern Vsländern abgraben/ dem
selben König widerumb entzogen/ vnd auß Stockholm zu
der Nilos determinirt hetten.

6. Turcaſum Imperator.

WAs die Türcken anlangt/ iſt weltkündig in was Elend ſie ſich geſteckt/ ſo offte ſie wider jetzigen Käyſer die Arma ergriffen: Sultan Oſman hat vnglücklich Anno 1621. in Polen gekriegt/ bald darauff iſt ee von ſeinen eigen Janiſſcharen zu Conſtantinopel abgeſetzt/ vnd endlich gar ſtrangulirt worden: Der jetzige Türkische Käyſer / ſo bald es den Engelländ. Holländ. Venetian. Francköſ. vnd Gaboriſchen Practicken wider ihre Käyſ. Mayſ. Gehör geben/ iſt er vom Perſianer/ ſa von ſeinen eignen Unterthanen geſchlagen/ verfolgt/ vnd in ſolche Anguſtias geſteckt worden/ daß er ſchier nicht weiß wo auß oder ein.

7. Bethlem Gabor.

DEs Gabors halber remittier ich mich auff die Conditiones pacis, die er erſt newlich eingangen/ vnd daß er vor dieſem Ratibor hnd Oypeln hat müſſen fahren laſſen/ nach deme er pro Palatino An. 1623. die Arma contra noſtrum invictiſſimum Caſarem ergriffen Anno 1622. hat er den Titul Electi Regis-Vngariæ renunciiren, vnd Anno 1625. zuſehen müſſen/ daß wider ſein wiſſen vnd willen/ nicht nur ein anderer König in Vngarn gekrönet/ ſondern noch darzu ein Catholiſcher Palatinus erwöhlet worden.

8. Reſpub. Veneta.

Venediger haben vor Riva General della artigleria, ſampt 11. Stück Geſchütz verlohren/ vnd nach dem ſie wegen des Beltlins/ vnd in dem Bändner Krieg viel Miſſion ſpendirt/ müſſen ſie jet zuſehen vnd gebulden/ daß man das Belklin wider in den Stand ſetze wie es geweſen/ ehe die Franckosen/ ad inſtigatorem Venetorum & Anglorum in die Bändten gefallen/ wil von deme, was ſie dem
Gabor

Gabor vergeltens spendirt/vnd mit was Spott vñ Schand
sie vor Gradisca abziehen müssen/nichtes sagen.

9. Dux Sabaudiz.

Savoyen anstatt daß er vermeint sich zum Herren della
Republica di Genua zumachē/ vnd dadurch dem Hauß
des Römischen Reichs die Weltmittel/ so vber Genua auß Spania
herauß gemacht werden/ abzufürcken/ hat er schier darüber
all sein Land vnd Leut verlohren/ auffß wenigst entsetzt er
biß auff diese Stund drey seiner Länder/ als Ormea, Pen-
na vnd Genua, hat sein eigen Land vnd Leut verderbt/ sich
aber in ein grossen vergeblichen Schuldenlast gesteckt.

10. Fridericus Comes Palatinus.

Gleich wie Pfalzgraff Friderich primus motor gewes-
sen/ deß in Böhme anfangs entstandenen/ hernach
fast in alle Winkel des Römischen Reichs transferir-
ten Kriegs vnd Blutvergießens/ als hat Gott der Allmäch-
tig recht vnd billich/ vnd der ganzen Welt bezeugt/ daß er
eben diesen Pfalzgraffen Friderichen nicht/ als andere Ad-
harenten vnd Anheuer/ straffen wöllen/ solcher Gestalt
ist er Anno 1620. nach dem er die von Müllhausen ihm be-
stehene Erinnerung kein Warnung seyn lassen/ vor Prag
geschlagen: Gleich darauff mit aller seiner Macht auß dem
Königreich Böhme verjagt/ vnd weil er noch nicht ruhen/
viel weniger das Spiel verlohren geben/ sondern An. 1621.
es widerumb/ wo ers An. 1620. in Böhme gelassen an-
fangen wöllen/ als ist er im selbigen Jahr proscibire, gleich
darauff der Oberpfalz ersezt/ vnd in folgendem 1622.
Jahr/ in welchem er abermahlen mit einem exercitu die De-
streichischen/ vnd andern Catholischen Lur- vñ Fürsten

Land heimlich vberfallen/ vmb den Rhey/ den er noch in
 der Unter Pfalz gehabt/ gebracht worden. Anno 1623.
 hat er den Gabor in Hungarn/ den Mansfelder in Ost-
 frickland/ vnd den Halberstäder in Nider Sachsen auffge-
 wiggelt/ es hat aber deren keiner anders keinen effect ge-
 than/ als daß ihr Käys. Mayest. verursacht/ dem Pfalz-
 grafen so gar auch die Thur zuentziehen/ vnd ihren exerci-
 tum dermassen zu stärken/ daß man hernach An. 1625. vnd
 1626: in Nider Sachsen rucken/ sich daselbsten vnterschied-
 licher widriger Land auch Erbz. vnd Stifter bemächtigen/
 den Landgraff Morizen/ Administratoren zu Magde-
 burg/ Herzog von Braunschweig/ vnd dem Halberstäder/
 ja endlich vermeinten Creyß Obristen selbst Dennemär-
 ckern/ hat castigiren vnd auff den Kopff schmeissen müssen/
 daß also des proscibirten Pfalzgrafen Condition, so off-
 ers per arima versucht/ nur allzeit ärger. Caesar aber von
 einem Jahr zum andern mächtiger/ vnd nunmehr absolutē:
 Herr des Nider Sächsischen Caryß worden.

II. Proscripti Palatini Mater.

Nier denen/ welche den proscibirten Pfalzgrafen
 wider Ihr Käyserl. Majest. gefährlich verhebt/ vnd
 von einer Zeit zur andern auffo newe/ wie auß denen zu Mei-
 delberg gefundenen Schreiben erscheinet/ zum Krieg ange-
 frische/ ist sein Pfalzgraffens eigne Mutter/ welche des
 Graff Morizen von Vranien Schwester/ auch eine vnter
 den Töchtern ist/ welche ex incestuoso coitu einer Fran-
 zösischen außgesprungenen Nonnen/ erzeugt worden/ nicht
 die geringste/ was sie aber dardurch gewonnen/ ist diß ge-
 wesen/ daß sie Anno 1622. auß dero Vntern Thur Pfalz/
 dasie

da sie ihre Wittumbas Unterhalt gehabt/ weichen/ erstes
mal nach Aschberg/ Schorndorff/ zum Herzogen von
Wirttemberg/ in das Exilium ziehen/darnach als sie deren
Orten nicht mehr sicher zu seyn vermeint/zum Churfürsten
von Brandenburg nach Berlin ziehen müssen/so bald aber
der Herzog von Friedland sich der Mark Brandenburg
genähert/hat sie ihren Stab weiter vnd endlich gar in Hol-
land transferirt: Ich wil aber zu Gott hoffen/ es werd
Mutter vnd Sohn/ deren Orten auch nicht lang mehr si-
cher seyn/ sondern wann es lang herumt gehet/sie sich doch
endlich zu den Füßen/ Ihro Käyserl. Mayst. werffen/vnd
von dort auß erwarten müssen/ daß nach Abtrag deren Ihr
Käys. Mayst. vnbill. vnd müthwilliger Weise zugesügten
Schaden/ ihnen vor alimentis zuerkendt (aber auß Un-
geden/ dann von rechts wegen haben/sie Land vnd Leut/ ja
Leib vnd Leben verwürckt) geschenkt werden möchte.

12. Ludovicus Philippus Comes Palatinus,
Dux Simmerensis.

Anfangs wie der Pfalzgraff sich in dz vnseelig Böhemisch-
Wesen geseckt/hat dieser Pfalzgraf Ludwig Philips die
18. Jahr seines Alters noch nicht compliert gehabt/ es ha-
ben aber die Vormunder ihm nicht verwehret/ sondern zu-
gesehen/ daß er seinem Bruder in der Rebellion wider Ih-
ro Käys. Mayst. stets angehangen/ denselben allenthalben
begleitet/bis er Anno 1620. das 19. Jahr seines Alters völ-
lig erreicht/alsdann hat dieser Pfalzgraff Ludwig Philips/
Principaliter neben seinem Bruder dem proscribierten
Pfalzgraffen sich in das Böhemisch Wesen gemischt/ das
Wisthumb Preßlaw wenig Monat vor der Pragischen
Schlacht:

Schlacht ubernommen/ ein Regiment Knecht acceptiert,
nach der Pragischen Schlacht den Bruder biß in Holland
begleitet/ daselbsten er stets verblieben/ vnd noch/ darzu auff
Einrahten Pfalzgraffen Johannis von Zwenbrück/ daß
er sich vmb die Lehen des Fürstenthumbs Summern bey ih-
rer Käys. May. anmelden solle/ solches darumb zu thun ver-
weigert/ damit allerhöchstdachter Ihro Käyserl. Mayst.
er das homagium nicht laisten/ vnd Krafft desselben wider
Ihro Käyserl. Mayst. als Lehenherrn ferner biß keinen wi-
derigen Rahts plägen sitzen/ auch vor sich selbst wider den
Röm. Käyser und dessen töbliches Erghauß nichts practi-
cieren dürfte/ daß er nun hierüber das Exilium so n. als
der Bruder bawen vnd sehen muß/ quod Episcopatum
ipsius, id est, Summern vnd Preßlaw/ alter habet, das
ist effectus predestinationis diuinæ, gegen den halbsstär-
rigen Calvinisten/ vnd ist man ihme von Rechtswegen/ viel
oder wenig von seinen Erblanden folgen zulassen/ nicht
schuldig.

13. Proscripti Palatini Filius, Successor putativus
in Regno Bohemix.

ES haben nicht allein die Käyserliche Rechten wol vnd
heilsamb verordnet/ daß in crimine laze Majestatis nit
nur der Vater/ sondern auch die Kinder/ vnd zwar derma-
ßen sollen gestrafft werden/ daß ihnen der Todt ein Trost
seyn/ das Leben aber mit Einziehung aller Güter zur Straff
gedencken sol/ wie mans dann bey allen Völcern also practi-
cirt. so gar die Häuser/ deren so sich in diesem Laster ver-
griffen/ nidergerissen/ vnd in Städten/ die Rebellieren/ die
Mauern dem Erdboden gleich gemacht worden. Solcher
gesalt

gestalt sagt auch Gott der Allmächtig selbst/ daß er die Missethat der Väter an den Kindern heimsuchen/ vnd biß in das dritte vnd viert Glied/ straffen wolle. Diß alles verificiert sich jeko gar recht an des proscribierten Pfalzgraffen Kindern/ daß Gott der Allmächtig die Missethat des Pfalzgraffens/ so gar an den Kindern heimsuchet/ welche dann jeko im Elend umbfahren/ vnd anderer Leut Gnad leben/ sich zu Leyde in Holland wol genug leyden/ vnd mit schweren stipendiis, die sie geringen vom Adel sonst hatten geben können/ betragen/ Sonderlich aber der älteste Sohn des Pfalzgraffens/ den die Böhemen zu einem Successore des Vatters in Böhemb designiert, vnd consequenter er dem Vatter in delicto nachfolgen sol/ von Vatter vnd Mutter anders kein Erb zuhoffen schäze/ als was ihm patris delictum geben/ oder Clementia Caesaris, nicht von Rechtswegen/ sondern auß lautern Gnaden schenden möchte.

14. Marchio Badensis' Pater.

Dß sich der Marggraff von Durlach nicht außtrucklichen an Ihro Käyserl. Mayest. versündiget/ vnd gleich wie er sich des delicti des Pfalzgraffens in viel wege theilhaftig gemacht/ also er auch an dero Poena billich participiern sollen/ daß hat das Treffen bey Wimpffen Anno 1622 zuerkennen geben/ darauff ihm längst das Urtheil in causa der Fortunatischen Eduardischen Erben erfolgt/ welches dann fleißig exequiert, vnd also gedachtem Marggraffen mit dem Maß gemessen worden/ wie er andern messen wollen/ vnd wider alle Vernunft/ Rechte vnd Billigkeit/ den rechten Erben die Marggraffschafft Baden viel Jahr vorenthalten gehabt.

Carles hat ihme selbst/ seinem Vatter vnd Brüdern in dem gansen Wadischen Geschlecht/ zum ewigen Hohn vnd Spott/ das Commando vber zwey Companien vnter einem Manßfeldischen Bastart acceptiert, vnd in deme er selbst zwey Companien in Frankreich geworben gehabt/ vnd Anno 1625. gleich wider Ihr Käyserl. Mayst. an vnd zu seinem Herren dem Manßfelder ziehen wollen/ ist er zu Bologna in Frankreich erkrankt/ vnd gähelichen Tods verblieben/ vielleicht bringet jetzt er apud inferos die Engländer vnd Frankosen zusammen/ welche im selben Jahr vor Breda den Geist auffgeben/ damit der General Manßfelder dem Meister Jacob Conto geben kan/ wohin das Volk/ so ime in Engelland anvertrauet/ geführt worden.

16. Mauritius Hassia Landgravius.

Einer vnter den Pfälzischen Asseclis, welcher den Castigo, den er noch täglich empfanget/ wol vnd vberflüssig verdienet/ so ist dieser Landgraff Moriz/ welcher der erst Motor, Author & Propagator der Hallischen Union gewesen: hat Anno 1619. schon gerathen/ daß der Pfalzgraffe sich der Person des König Ferdinandi/ daimalen Ihre Käy. May. unterwegs auff Franckfurt gewest/ bemächtigen vnd dadurch verhindern solle/ damit die Catholischen Chur vnd Fürsten mit der Wahl zu Franckfurt nit fort können/ der Pfalzgraff das Vicariat desto länger hinauß prolongieren könnte.

Was hernach mit Landgraff Ludwig/ so so gar mit dem Churfürsten zu Sachsen/ als ihne dieselbe von der Assistentz des Pfalzgraffens ab- vnd zum Gehorsam gegen J. Käys. Mayst. ermahnet/ vor schimpffliche Schreiben zuge-

zugeseitiget/ vnd was er dem Halberstädter/ so oft derselb
wider Ihre Käys. Ma. sich in die Arma begeben/ vor Favor
vnd Assistenz geleistet/ auch vor zweyen Jahren Anno
1626 wider Ihre Käys. May. auffse new Weibungen/ vn-
ter dem Graffen von Solms mit einem Regiment Knecht/
davon etliche Compania in Münden vnd Göttingen ge-
legen/ in Bestallung genommen/ Item lang in Nider Sach-
sen in dem Land zu Meckelnburg vnterschiedliche Fürsten
vnd Stände wider Ihre Käys. May. auffzuwigen sich
vnterstanden/ so gar sein Sohn Landgraff Philips vnter
dem König auß Dennemarck wider Ihre Käys. May. an-
ziehen lassen/ das alles ist Land/ Reichs/ vnd Weltkündig/
vnd liegen die Schreiben in offenem Truck/ die Facta kan
niemand laugnen. Hergegen aber hat er Landgraff Mo-
ris/ darüber ein solch Præmium bekommen/ daß er jetzt vñ
die helffte nicht mehr so vi. l Land vnd Leut zu regieren hat/
als ihm vor dem vnseligen Böhemischen Wesen/ vnd ehe
er sich wider J. Käys. M. vergriffen/anvertraut gewesen.

17. Landgravius Philippus Mauricii Filius.

Der Apffel fete nicht weit von dem Baum: Hat der
Vater Consiliis, Scriptis & Legationibus den Käys-
ser so viel an ihm eufferst verfolgen helffen/ vnd an der Mü-
glichkeit nichts vnterlassen/ ob er Ihre Käys. May. vñb
Land vnd Leut bringen möchte/ so hat der Sohn weniger
micht/ sondern es dem Vater nachthun wollen/ darinn ers
dann an seinem Fleiß nicht erwinden lassen/ so lang vnd
viel biß er im Monat Augusto 1626. darüber erschlagen
worden/ vnd es also mit seinem Blut bezeugen helffen/
quod est difficile calcitrare contra Stimulum.

18. Soror Regis Daniz Mater Halberstadenfis.

Der Halberstätters Mutter hat erlebt/ das der eine Sohn welcher in Braunschweig regiert/ id est Friderich Ulrich vmb Land vnd Leut kommen: den andern/ id est Christian/ so sich mit dem Mansfelder conjungirt, hat sie mit Augen ansehen müssen/ daß er anfangs zu Höchß/ hernach bey Fleuri, lechlich zu Stattlohe auffo Haupte geschlagen worden/ sie selbst/ hat wenig gefehlt/ das mans nit zu Schöning in Haften genommen/ oder auffo wenigst die ansehnliche Barschafft/ so sie daselbsten beysammen gehabt/ vnd Herzog Friedland auß der Cortesia ihr folgen lassen/ verlohren hette. Jetzt kan die Mutter dem Sohn/ vnd der Sohn der Mutter apud inferos eines dem andern das Laid klagen.

19. Dux Brunsvicensis.

Der Lohn das Herzog Friderich Ulrich seinem Bruder Christian/ (ins gemein der Halberstätter genannt) geholffen/ vnd den Dennemärcker als seiner Mutter Bruder zum Creiß Obersten erkieft/ liegt er jetzt in der Stadt Braunschweig in einem offnen Wirtshauß/ hat sein Residenzstadt der Dennemärcker/ das Land der Tylli eingenommen.

20. Ejus Frater Halberstadenfis.

Der Halberstätter ist oben verstanden bey seiner Mutter Numero 18. Was er vor Gewinn dabey gehabt/ vnd was ihm in seinen Lebzeiten widerfahren/ so lang er dem Pfalzgrafen adharirt: Hat anfangs bey Höchß/ hernach zu Fleuri/ Item zu Stattlohe/ Item in Hessen vnterschiedliche Niederlag erlitten/ lechlich ist er von den Wörmen gefressen worden.

21. Dux Marquis Frater Ducis Wirtenbergici.

Dieser ist bey Wimpffen Anno 1622. erschlagen worden/
in dem er dem Durlacher wider Ihr Kayserl. Mayst.
adharirt.

22. Dux Fridericus Altenburg.

Erzog Friderich von Sachsen Altenburg hat der Tylli
vorm Jahr im Monat Novembris nider gemacht/ in
dem er darvor bey Stattlohe An. 1623. gefangen worden/
vnd zu Newstatt ein Revers von sich geben/nit mehr con-
tra Casarem die Arma zugebrauchen.

23. Vnio Hallensis.

Die Hallische Vnio hat Anno 1621. ein elendes' End
-- genommen/nach dem der Spinola alla barba di cutetele
Coro forze Anno 1620. sich der Untern Pfalz bemächti-
get/ sie aber in dem Anno 1619. ein solche Ambassata zu
München abgelegt/ gleich als ob sie Ihre Kayf. May. vnd
allen Catholischen Ehur. vnd Fürsten in der gangen Welt
Leges vorzuschreiben heitten.

24. Holandi.

Die Holländer haben die ganze Zeit ober / da sie den
Pfalsgrafen contra Casarem verheyt/ eines nach dem
andern verlohren/ vnd weder Glück noch Stern mehr ge-
habt: solcher gestalt die Befung Gällich/ hernach Breda/
bald das Brasil/ dann Brmus/ Item den Heringefang/
festlich alle Stroom in Teutschland/ sambt der Trafia ver-
lohren.

25. Grifones Acatholici.

En Vündern hat anfangs Erzhzog Leopold die zehen
Gerichte/ hernach das Engedein abgenommen/ jetzt kön-
nen sie der Frangosen nit loß werden/vnd müssen gedulden/

daß man das Beßeln dem Papst wider einraume/ wie er
gehabt/ ehe sie die Franckos in ihr Land eingelassen.

26. Christianus Anhaltinus Pater.

Dieser nach dem er wider das löblich Einhauf Völs-
rei h viel Vnrubh angesponnen/ hat er endlich den Vau-
deagnosciert; dem Käyser sich für die Fuß werffen/ vnd
ein öffentliche Abbitte thun müssen.

27. Christianus Anhaltinus Filius.

Ist vor Prag durch ein Achsel geschossen worden/ nach-
mals gefangen naher Newstatt geführt/ vnd Clemen-
tia Caesaris ihme das Leben geschenckt worden.

28. Dux Johannes Ernestus Vinmariensis.

Weil ihm der Beihlehem auff geleistete Zusage geringe
Satisfaction gethan/ hat erwelter Denneinardt scher
General solches demüssen zu Herken genommen/ das er
darüber in ein heilig Fieber gefallen/ woran er den 4. Dec.
des 1626: Jahrs zu S. Martin Todtes verblieben.

29. Administrator Magdeburgensis.

Hat in dem Krieg/ den er wider Käys. Ma. geführt hat/
Land vnd Leut verlohren/ zeucht aller desperat dem
Denneinardt nach/ ist jetzt der Herzog von Friedland
Successor in der Administration des Erbsuffs Magde-
burg/ Halberstatt vnd Halle.

30. Dux Jegerdorfus.

Ist elend in Exilio gestorben vnd verdorben/ nicht so viel
hinterlassen/ das man ihne seinen Stand gemey hatze
begraben können.

31. Princeps Mauritius.

Ex desperatione gestorben/ darumb daß er sein Statt
Nauß zu Breda nicht entsezen mögen.

Fride-

32. Fridericus Comes Palatinus Birchenfeldensis.

Der Birchenfelder ist Anno 1622. in der Schlacht
bey Wimpffen gefangen worden/ hat sich resolvirt
nicht mehr contra Casarem zu dienen/ aber nicht gehalten.

33. Comes de Holach!

Hat Abbit thun müssen/ wie die zween Fürsten von An-
halt/ darauff/ vnd weil Chur Bapern starck für ihne in-
tercedirt, ist er auß der Acht gesetzt/ vnd wider zu Gnaden
angenommen worden.

34. Comes Turnius Pater.

Solang in Exilio dem Gabor nachgezogen/ ein weil zu
Constantinopel gewest/ in meynung daselbst grössere
Hülff contra Casarem zuerlangen/ jent hielt er sich bey den
Pantalon auff/ ist weder æstimirt noch mit einem er-
liegenden Stück/ deren er sub Casare viel gehabt/ remu-
nerirt oder providirt worden: Vivit ex illo.

35. Comes Turnius Filius.

Exulirt in Schweden/ gleich als ob er weit ultra Getas-
longe à Parentibus & Patria relegirt wäre.

36. Dux Bullionæus.

Sei Anno 1622. nach dem er seinen Zucht Sohn den
Pfalzgraffen/ (den er 10. Jahr in seiner Schul gehabt)
hat gesehen von Land vnd Leut vertrieben/ auch seiner
Schwägerin des Pfalzgraffen Mutter/ nicht mehr helfen
können/ auß Leyd vnd Kummernuß gestorben.

37. Princeps & Comes Spurius Mansfeldius.

Der Mansfelder/ nach dem er viel Vnrube in Teutsche-
land angefangen/ vnd seinem Herrn dem Pfalzgraffen
Land vnd Leut verlieren helfen/ nicht als 6. oder 7. mal

wol abgeschloffen worden/ vnd nach dem er den Frankosen/
Engelländern/ Venedigern/ Holländern vnd Denen
müßtern den Deutzel statlich gelähret/ ist er endlich elend in
der Türckey ohne ein Exercitum, ohnerdacht er darvor ein
General des Königs auß Frankreich vnd Engelland ge-
weß/ gestorben vnd verstorben.

38. Connestable Ladiguera.

Der Connestable Ladiguera/ nach dem er all sein Reputa-
tion vor Genua verloren/ hat ihne der Herzog von
Savoya selbst als einen Proditoren, vnd der sich mit Geln
besetzen lassen/ in Frankreich angellegt/ daselbst ist er nit
ohne Suspicion, als ob er Theil vnd Gemain gehabt an
einem Ort/ den die Hugonotten in dem Rhodano einge-
nommen/ mit schlechten ehren gestorben.

39. Colonellus Fuchs.

General Fuchs hat viel Verrätheren wider den Kaiser
verurtheilt/ ist aber letztlich von dem Tylli bey Luther er-
schlagen/ vnd kaum so viel bey ihme gefunden worden/ daß
man ihnen als einen Obersten/ wil geschweigen als einen
General hette zur Erden bestatten können.

40. Colonellus Oberstraut.

Isten November Anno 1625 in Compagnia des Her-
zogs Friderich von Altenburg in N. Sachsen vom
Tylli widergelegt worden.

41. Budiani.

Der Budiani ist Anno 1625. gählinges Todes verblü-
chen/ zu einer solchen Zeit/ da er sich mit dem Gabor
hat sollen conjugiren/ vnd sie neben andern Mißverwand-
ten vermerkt/ die Prokuration des Königs in Ungarn
zu verhindern.

42. Hetschy Georg.

Hetschy Georg ist in eadem causa eodem tempore & eodem genere mortis, auffser daß der Budiani gchlings Tods verschieden/ hingerafft worden/ vermittels eines Dieners so ihm zwo Ruglen durch den Leib gejagt.

43. Rustici rebelles Austria Superioris.

In Baiern im Land ob der Ens vnd deren Anhecker/ haben auch vermeint/ diesen Gerechten Käyser / nach dem derselb fast alle seine Feind vberwunden gehabt/ vom Stulstürzen zu helfen/ wie sie dann die Rebellion zu einer solchen zeit angefangen / da Ihre Käys. May. von vier Königen auff einmal angegriffen/ vnd noch darzu die Türcken im Feld gewest: Es haben aber auch mit diesem Baiern Auffstand die Feind des Hauses Oestreich anders nichts außgericht/ als daß sie darüber zu Spott vnd Schanden worden/ der Franckosch vnd Engelländisch General mitten vnter den Türcken sein vnseligen Geist auffgeben/ die Schwedische Diverfion ohne Effect dessen/ was man dadurch gesucht/ verschwunden/ der Dennemäcker dort in Braunschweig geschlagen / Gabor vnd Türcken vnverrichter Ding nach Hauß gezogen/ sie aber die Baiern sambt ihren Rathgebern/ haben anderst nichts mit dieser Rebellion gewonnen/ als daß es jetzt in Ihr Käys. Mayest. Handen steht/ selbiges Land/ welches sich darvor in forma Aristocratica guberniert, absolutē guberniren zulassen/ in quella formache à S. M. Cæs. piace.

44. Directores Regni Bohemiae, eorum qve Confederati Moraviz, Silesiz & Austriaz Proceres Acatholici.

Mit allen denen die bey diesen letzten Moribus Ihr Käys. May. sich widerstisch ertviffen/ seyn die Böhmische Directores mit die
wenig

wenigsten/ sondern die ientgen gewesen/ welche die Vnruhe am es-
sten angefangen: Zu der End der alt Künig auß Engelland schon
den 27. Julii/ Anno 1627. (vermöß gefundenen Schreibens zu
Heidelberg) so beid Ihr Kays. Mayst. zu der Cron Böheim kom-
men/ ihuen allen Favor vnd Assistentz versprechen lassen/ vnd in
specie dem Grafen von Hanaw Gewalt auffgetragen/ zwischen der
Cron Engelland vnd Böheimischen Ständen sub uerag; ein ver-
treulich enge Correspondentz zu tractiren (De temir avec les es-
ta- te de ce pays un estrove & ferme intelliganze) Im selben Schrei-
ben kont man viel Specialia ein/ darauß erscheint das nicht casu,
das Fenster außwerffen zu Prag/ An. 1618. erfolgt/ sondern man
lang davor in Engelland vnd zu Heidelberg damit vmbgangen/
wie man die Designation eines Römischen Königs in lebzeiten Kün-
gers Matthea verhindern möcht/ welches man leichter zu effectui-
ren nicht getrauet/ als daß man die Vnruhe in Böheim vnd De-
sterreich welch. An. 609. obhanden gewest/ wider herfür suchen/ vnd
dem Hauß Oesterreich anhelms so viel zuschaffen geben sol/ dabey
sie der Gedanken den König Ferdinandum zu der Römischen Cron
zubefördern verassen haben: dabey zuvermercken/ daß anfangs
zu diesem Rathschlagen niemands auß den confederirten Londen
gezogen worden/ auffser Rudewitz/ D. Schernembis/ Zerotins vnd
Johann Müller/ das meiste aber hat man vermittelts des Heurats
zwischen dem Smirfigh vnd der Gräffin von Hanaw tractirt/ wie
es aber diesen Confederanten riscirt/ vnd was so wol die Rädel-
führer/ als auch die andere Participanten darbey gewunnen/ das
hat vier Jahr nach dem Dato obangezogenen Schreiben Executio,
zu Prag zuerkennen geben/ dabey sonderlich zuvermercken/ daß
auß den Häuptern dieser Conspiration sich allein der
jenig salvirt der sich zeitlich mit Kaysertlicher
May. wie Zerotin gethan/ re-
conciliert hat

E N D E



wenigsten/ sondern die ientzen gewesen/ welche die Unruhe am
ersten angefangen: Zu der End der alt König auß Engelland schon
den 27. Julii/ Anno 1627. (vermög gefundenen Schreibens zu
Heidelberg) so bald Ihr Königl. Mayst. zu der Cron Böhheim kom-
men/ ihnen allen Favor vnd Assistentz versprechen lassen/ vnd in
specie dem Grafen von Hanow Gewalt auffgetragen/ zwischen der
Cron Engelland vnd Böhheimischen Ständen subucrag; ein ver-
treulich enge Correspondentz zu tractiren (De temir avec les esta-
te de ce pays un estrove & ferme intelligenze) Im selben Schrei-
ben kommen viel Specialia ein/ darauß erscheint das nicht casu,
das Fenster außwerffen zu Prag/ An. 1618. erfolgt/ sondern man
lang davor in Engelland vnd zu Heidelberg damit vmbgangen/
wie man die Designation eines Römischen Königs in lebzeiten Kön-
gers Matthei verhindern möcht/ welches man leichter zu effectui-
ren nitte getrawet/ als daß man die Unruhe in Böhheim vnd De-
sterreich. welche An. 609. obhanden gewest/ wider herfür suchen/ vnd
dem Hauß D. Österreich anhelms so viel zuschaffen geben sol/ dabey
sie der Gedanken den König Ferdinandum zu der Römischen Cron
zubefördern vergessen haben: dabey zuvermercken/ daß anfangs
zu diesem Rathschlagen niemands auß den confederirten Länden
gezogen worden/ auffser Rudewitz/ D. Schernembis/ Zerottus vnd
Johann Müller/ das meiste aber hat man vermittelst des Heurats
zwischen dem Smirskij vnd der Gräfin von Hanow tractirt/ wie
es aber diesen Confederanten riscirt/ vnd was so wol die Rädel-
führer/ als auch die andere Participanten darbey gewonnen/ das
hat vier Jahr nach dem Dato obangezogenen Schreiben Executio,
zu Prag zuerkennen geben/ dabey sonderlich zuvermercken/ daß
auf den Häuptern dieser Conspiration sich allein der
jenig salvirt der sich zettlich mit Königslicher
May. wie Zerottus gethan/ re-
conciliert hat

✂ M D G.







